

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 33	S. 13—17	Graz 1985
---	---------	----------	-----------

Die Belege von Weißzahn-Spitzmäusen (Gattung *Crocidura*) in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum

(Mammalia, Insectivora)

Von Erich KREISSL

Mit 1 Abbildung

Inhalt: Nach einem kurzen Überblick über Stand und Entwicklung der Sammlung von heimischen Kleinsäugetieren werden die Daten zu den im Besitz des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum befindlichen *Crocidura*-Belegen mitgeteilt.

Abstract: After a short survey on the situation of the collection of regional small mammals, the finding data of the *Crocidura* specimens belonging to the Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum are given.

Einleitung

Der Sammlungsbestand der Abteilung für Zoologie an Säugetieren ist nicht sehr umfangreich; größere Arten sind hierbei besser vertreten als kleine. Dies gilt besonders für heimische Säugetiere: Hierin — wie auch in der säugetierkundlichen Erforschung der Steiermark — wirkt sich deutlich aus, daß sich bis zur Mitte dieses Jahrhunderts weder Wissenschaftler noch Sammler jemals eingehender faunistisch mit der Kleinsäugerfauna des Landes beschäftigt haben. Im Landesmuseum Joanneum lag zumindest eine der Ursachen für dieses scheinbare Desinteresse zweifellos an der ungeheuren Aufgabenfülle, mit der die jeweiligen Kustoden stets zu kämpfen hatten — zusätzlich sicher aber auch an der beständigen Raumnot, der erst seit relativ kurzer Zeit mit extremer Rationalisierung und Platznutzung begegnet wird. Es darf daher nicht verwundern, daß auch von häufigen steirischen Säugetierarten kaum datierte Belege vorhanden sind bzw. waren. So gab es aus der Ordnung der Insektenfresser (Insectivora) neben Igel und Maulwurf nur wenige Präparate von Spitzmäusen, und von den 8 in Österreich vorkommenden Arten waren nur 3 in der Sammlung vertreten.

Gezielte, nunmehr seit über einem Jahrzehnt laufende Bemühungen, den Sammlungsbestand an heimischen Säugetieren, besonders Kleinsäugetieren, zu mehren, brachten reichen Erfolg: Dank der selbstlosen Mitarbeit zahlreicher ehrenamtlicher Helfer, hier vor allem aus den Kreisen der sehr aktiven steirischen Ornithologen, langten im genannten Zeitraum Hunderte von Säugetierbelegen geschenkt in der Abteilung ein. Besonderen Dank für diese Aufsammlungen schuldet die Abteilung für Zoologie den jeweils bei den Funddaten angeführten Personen. — Von den eingelangten Tieren wurden je nach Zustand und Konservierungsart unterschiedliche Präparate angefertigt: bei gutem Zustand Dermoplastiken oder Bälge mit gesonderten Schädelpräparaten, bei weniger gutem Zustand oder bei Eingängen von Gewöllen von

Eulen nur letztere. Auf Grund dieser Neuzugänge wurde es möglich, daß auch das Landesmuseum Joanneum bei überregionalen Projekten zur noch lange nicht abgeschlossenen Erforschung und Dokumentation der heimischen Säugetierfauna einen Beitrag leisten kann — vgl. dazu die bisher erschienenen Teile der aus dem Naturhistorischen Museum Wien stammenden Serie „Mammalia austriaca“.

In einem weiteren Teil der genannten Reihe werden die heimischen Arten der Weißzahnspitzmäuse (*Crocidura*-Arten) behandelt. Ohne die Neuzugänge hätte das Landesmuseum Joanneum hierfür nur einige wenige Belege zur Verfügung stellen können. Dank der Neuzugänge ist der Sammlungsbestand aber nun auf fast 100 Belege von *Crocidura*-Arten angewachsen. Die Bestimmung dieser Eingänge nach Arten besorgte in den ersten Jahren Herr Prof. Dr. Fritz KINCEL, früher Bruck a. d. Mur, jetzt Wiener Neustadt. Der Verfasser dieser Zeilen dankt auch an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. KINCEL für diese und andere Leistungen für die Abteilung wie auch dafür, daß die vielen bei diesen und ähnlichen Arbeiten gemeinsam verbrachten Stunden die Möglichkeit zur Einarbeitung in die Bestimmung von Kleinsäugetieren boten. Dank dieser Hilfe erfolgten nach der Übersiedlung von Herrn Prof. Dr. KINCEL nach Wiener Neustadt die Bestimmungen der Kleinsäugetier-Eingänge in zunehmendem Maße durch den Verfasser, doch, wie gleichfalls dankbar hervorzuheben ist, in immer regerem Kontakt mit der Säugetierabteilung des Naturhistorischen Museums in Wien (Dipl.-Ing. Dr. Kurt BAUER und Dr. Friederike WEISS-SPITZENBERGER). Zur Zeit ist eine Revision der gesamten Kleinsäugetier-Eingänge aus dem letzten Jahrzehnt im Gange. Bei dieser Revision wurden zunächst die in den bisher vorliegenden Teilen der „Mammalia austriaca“ behandelten Arten vorgezogen — anschließend folgten die *Crocidura*-Arten. Für die mehr als entgegenkommende Art und Weise, in der die Sendungen der Abteilung für Zoologie im Naturhistorischen Museum jeweils prompt bearbeitet werden, dankt der Verfasser Frau Direktor Dr. WEISS-SPITZENBERGER auf das verbindlichste und ebenso auch dafür, ihn zu der vorliegenden Zusammenstellung der in der Abteilung für Zoologie nunmehr vorhandenen *Crocidura*-Belege angeregt und in allen Fällen auch die Bestimmungen überprüft zu haben.

Von den 3 in Österreich vorkommenden *Crocidura*-Arten sind im Sammlungsbestand der Abteilung für Zoologie die Gartenspitzmaus, *Crocidura suaveolens* und die Feldspitzmaus, *Crocidura leucodon* mit folgenden Belegen vertreten (Reihung der Fundorte nach den Blättern der Österreichischen Karte und innerhalb dieser nach Koordinaten):

Gartenspitzmaus, *Crocidura suaveolens* PALLAS, 1811 Steiermark

ÖK Blatt 133 (Leoben):

Diemlach, Gem. Kapfenberg, 47 25/15 16, 4 Ex. (Inventarnummer T 31.643 — T 31.646), 1911, Dr. A. J. WAGNER don. — Die Originaletikette bei den Exemplaren, die in Alkohol konserviert sind und irrtümlich als *Sorex araneus* geführt waren, lautet „Diemlach b. Bruck . . .“, doch gehört Diemlach heute zu Kapfenberg. Die Tiere wurden vom damaligen Oberstabsarzt Dr. A. J. WAGNER, Diemlach, der als bekannter Malakologe seinerzeit ehrenamtlich die Molluskenbestände der Abteilung für Zoologie revidiert hatte, für die Sammlung übergeben.

Bruck a. d. Mur, südl. Ortsrand, 47 24/15 16, 1 Ex. (T 31.150), 6. 11. 1978, Prof. Dr. F. KINCEL leg.

ÖK Blatt 164 (Graz):

Graz XII., Kanzel — Südfuß, 47 06/15 23, Villengebiet, 2 Ex. (T 30.683 a, b), Mai 1974; 1 Ex. (T 33.010), April 1984; alle 3 Ex. von Katzen gebracht, Dr. G. HOLAUBEK-LAWATSCH leg.

Graz XIII., Gösting, 47 05/15 23, 1 Ex. (T 31.642), 1917.

Graz III., Murkai, 47 05/15 25, neben Gelände einer ehemaligen Lederfabrik, 1 Ex. (T 32.458), 13. 5. 1982; 1 Ex. (T 32.540), 16. 9. 1982; beide Exemplare tot am Weg, E. KRESSL leg.

Graz III., Murkai, 47 05/15 25, nahe einem Sportplatz, 1 Ex. (T 32.934), 29. 8. 1983 tot am Weg, E. KRESSL leg.

Graz XI., Kroisbach 47 05/15 27 Villengebiet, in einem Hausgarten 3 Ex. (T 31.242—T 31.244), Sommer 1978, Univ.-Prof. Dr. Reinhard SCHUSTER leg.; 1 Ex (T 33.035), 5. 6. 1984, tot am Wegrand, G. BRUCKMAN leg.

Graz XIV., Eggenberg 47 04/15 23, 1 Ex. (T 20.024), um 1900, Ing. G. RAITH leg.

Graz VII., Liebenau 47 03/15 28, Villengebiet, betonierte Kompostgrube im Garten, 1 Ex. (T 32.851), Oktober 1983; 1 Ex. (T 32.945), 11. 12. 1983; beide Ex. Fallenfänge, E. MÜHL leg.

Seiersberg SSW Graz 47 00/15 24, 1 Ex. (T 31.647), 12. 6. 1938, Dr. A. MEIXNER leg.

ÖK Blatt 166 (Fürstenfeld):

Leithen NNW Ilz, 47 07/15 53, 1 Ex. (T 32.550), 25. 9. 1982, Fallenfang im Haus, F. ZIEGNER, leg., H. PACHER don; 1 Ex. (T 32.574), 10. 11. 1982, tot auf der Straße, H. PACHER leg.

Feldgehölz bei Schloß Feistritz N Ilz, 47 07/15 54, Gewöllenachweis (von *Strix aluco*), 1972 (T 31.470), H. HAAR leg.

Ilz, 47 05/15 55, Gewöllenachweis (von *Strix aluco*), 1972 (T 31.482), H. HAAR leg. ESE Neudorf bei Ilz, „Eichwald“, 47 04/15 57, Gewöllenachweis (von *Asio otus*), 1977 (T 31.513), H. HAAR leg.

Großwilfersdorf, 47 04/15 59, 1 Ex. (T 31.386), November 1979, tot am Straßenrand, F. SAMWALD leg.

ÖK Blatt 167 (Güssing):

N Burgau, Schuppen, 47 09/16 05, Gewöllenachweis (von *Tyto alba*), 1982 (T 32.639), Dr. G. STEFANZL leg.

Burgau, Forsthaus, 47 08/16 05, Gewöllenachweise (von *Tyto alba*), 1984 (T 33.060), Dr. G. STEFANZL leg.

Burgau, Tabakhütte, 47 08/16 06, Gewöllenachweise (von *Tyto alba*), 1984 (T 33.061), Dr. G. STEFANZL leg.

Fürstenfeld, Flugplatz, 47 03/16 05, Gewöllenachweise (von *Asio otus*), 1972 (T 31.469), 1973 (T 31.484, T 31.497); alle H. HAAR bzw. F. SAMWALD leg.

Fürstenfeld, Mühlbreitenstraße, 47 02/16 05, 1 Ex. (T 30.893), 30. 9. 1977, von Katze gebracht, F. SAMWALD leg.

ÖK Blatt 190 (Leibnitz):

Hausmannstätten, 46 59/15 30, 1 Ex. (T 32.170), 27. 9. 1980; 1 Ex. (T 32.963), 11. 9. 1983, beide Ex. Totfunde, F. HORNICH leg., Prof. E. HABLE don.

Silberberg W Leibnitz, 46 46/15 30, Weinbauschule, 2 Ex. (T 31.652, T 31.653) ca. 1965, Direktor Dipl.-Ing. R. EDER don.

Wagna SE Leibnitz, 46 46/15 33, beim Haus, 2 Ex. (T 33.130 und T 33.131), Jänner 1984, Totfunde, W. STANI leg.

Leitring ESE Leibnitz, 46 46/15 34, N Landschabrücke, 1 Ex. (T 32.843), Oktober 1983, W. STANI leg.

ÖK Blatt 191 (Kirchbach in Steiermark):

Kirchberg a. d. Raab, S Mühlteich, Feldscheune, 46 59/15 46, Gewöllennachweis (von *Athene noctua*), 1972 (T 31.471), H. HAAR leg.

ÖK Blatt 192 (Feldbach):

NW Feldbach, zw. Wetzelsdorf u. Theisenberg, 46 59/15 51, S-Hang, ehem. Weingarten, 1 Ex. (T 30.863), 1977, Totfund, W. STANI leg.

Auersberg NW Feldbach, 46 57/15 52, Haus am Waldrand, 1 Ex. (T 33.057), 24. 7. 1984; 2 Ex. (T 33.149 u. T 33.150), 25. u. 26. 7. 1984; 1 Ex. (T 33.178), 10. 10. 1984; alle 4 Ex. von Katze gebracht, J. LADENHAUF leg.

Feldspitzmaus, *Crocidura leucodon* HERMANN, 1780

Steiermark

ÖK Blatt 166 (Fürstenfeld):

Nestelberg WNW Ilz, 47 06/15 52, 2 Ex. (T 32.922, T 32.923), H. LAUNDL leg., H. PACHER don.

Ilz, 47 05/15 55, tot am Feldweg, 2 Ex. (T 30.934, T 30.935), November 1977, sowie Gewöllennachweise (von *Strix aluco*), 1973 (T 31.488), alle H. HAAR leg.

N Großwilfersdorf, 47 05/15 59, tot am Straßenrand, 1 Ex. (T 32.239), F. SAMWALD leg.

Herrnberg SW Großwilfersdorf, 47 03/15 58, von Katze gebracht, 1 Ex. (T 30.962), 4. 1. 1978, F. SAMWALD leg.

ÖK Blatt 167 (Güssing):

N Burgau, Schuppen, 47 09/16 05, Gewöllennachweis (von *Tyto alba*), 1982 (T 32.639), Dr. G. STEFANZL leg.

Burgau, Forsthaus, 47 08/16 05, Gewöllennachweise (von *Tyto alba*), 1984 (T 33.060), Dr. G. STEFANZL leg.

Burgau, Tabakhütte, 47 08/16 06, Gewöllennachweise (von *Tyto alba*), 1984 (T 33.061), Dr. G. STEFANZL leg.

Fürstenfeld, Flugplatz, 47 03/16 05, Gewöllennachweise (von *Asio otus*), 1972 (T 31.469, T 31.475); 1973 (T 31.484, T 31.489, T 31.493, T 31.497); 1976 (T 31.510); alle H. HAAR bzw. F. SAMWALD leg.

Fürstenfeld, Feistritzau, 47 02/16 06, Gewöllennachweise, 1972 (T 31.474), F. SAMWALD leg.

ÖK Blatt 191 (Kirchbach in Steiermark):

Kirchberg a. d. Raab, S Mühlteich, 46 59/15 46, Gewöllennachweis, 1973, (T 31.485) H. HAAR leg.

Lipsch ESE Leibnitz, 46 45/15 40, Totfund, Mai 1975, 1 Ex. (T 30.749), M. LEGAT leg.

ÖK Blatt 192 (Feldbach):

Auersberg NW Feldbach, 46 57/15 52, Fallenfänge ebenerdig im Haus, 1983, 1 Ex. (T 32.885), 7. 11. 1984, 1 Ex. (T 33.179), beide Ex. J. LADENHAUF leg.
Feldbach, Stadtgebiet, 46 57/15 53, Totfund, 1983, 1 Ex. (T 32.886), H. BIENER leg., J. LADENHAUF don.

ÖK Blatt 208 (Mureck):

E Obervogau SE Leibnitz, Schantl-Schottergrube, 46 44/15 36, Gewöllenachweis, 1978 (T 31.016), W. STANI leg.

Kärnten

ÖK Blatt 202 (Klagenfurt):

Krumpendorf am Wörthersee, 46 37/14 13, 7. 7. 1957, 1 Ex. (T 31.648), Prof. J. SCHEFCZIK leg.

ÖK Blatt 203 (Maria Saal):

Klein St. Veit SSE Brückl, 46 43/14 32, 1981, 3 Ex. (T 32.487, T 32.491, T 32.492), alle D. SAPETSCHNIG leg.

Literatur

MILLER G S. 1912. Catalogue of the Mammals of Western Europe. — Trust. Brit. Mus. London.

SPITZENBERGER F. 1985. Die Weißzahnspitzmäuse (Crocidae) Österreichs. Mammalia austriaca 8. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, H. 35 (im Druck).

Anschrift des Verfassers: Dr. Erich KREISSL,
Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Rauber-
gasse 10, A-8010 Graz.